

Papierschnipsel für Tiere in Not

Lebenswelten Steiermark In der Tageswerkstätte Andreas stellen die Klient:innen seit vergangenem Herbst für den Landestierschutzverein Steiermark ehrenamtlich aus alten Zeitungen Einstreu für erkrankte Tiere her.

VON STEFANIE BURGER

Thomas, Sarah, Andreas Pongratz und Angelina präsentieren einen Teil des von ihnen produzierten Einstreus.



Am Tisch der Tageswerkstätte (TWS) Andreas in Graz erhebt sich ein beachtlicher Berg aus Zeitungspapierschnipseln. Sarah, Thomas und Angelina sind dabei, diesen noch weiter zu vergrößern. Während Sarah Zeitungspapier in die richtige Größe faltet und anschließend schreddert, schneiden Thomas und Angelina das Papier von Hand in kleine Streifen. Bei den drei Klient:innen herrscht gute Stimmung. „Hättest du gerne ein Foto voll in Action?“, grinst Thomas, als er für ein Bild während der Arbeit posiert. Die anderen beiden lachen. Das Team der TWS Andreas bringt die Schnipsel etwa einmal alle zwei Wochen zum Landestierschutzverein für Steiermark in Graz. Dort wird das Papier für die Katzen in der Quarantäne- und Krankenstation verwendet. Herkömmliche Tiereinstreu kann für die betroffenen Tiere nicht benutzt werden, da diese nach Operationen die Wundheilung stören und zu Entzündungen führen würde.

Während Sarah Zeitungspapier schreddert, schneiden Thomas und Angelina das Papier von Hand in kleine Streifen.

Zeitungspapier gesucht

„Die Idee zu dem Projekt entstand durch einen Zufall“, verrät Andreas Pongratz, Mitarbeiter der Tageswerkstätte und des „Begleiteten Wohnen Krausgasse“ der Lebenswelten der Barmherzigen Brüder – Steiermark. „Angelina hat im Landestierschutzverein ein Praktikum absolviert, dazu gehörte auch das Schreddern von Zeitungen. So kam ich auf den Gedanken, dass wir diese Arbeit in der Werkstatt übernehmen könnten.“ Als größte Schwierigkeit entpuppte sich allerdings gleich zu Beginn die Materialbeschaffung. „Wir haben zunächst im Shop Flyer ausgeteilt, um darauf aufmerksam zu machen, dass wir

alte Zeitungen sammeln. Leider hat das gar nicht funktioniert“, erinnert sich der Diplomsozialbetreuer. „Unser nächster Versuch war, unseren Nachbarbetrieben von dem Projekt zu erzählen – damit haben wir voll ins Schwarze getroffen.“ Die Klient:innen holten die Zeitungen nun bei diesen in regelmäßigen Abständen zur weiteren Verarbeitung ab. Zudem wurde im Haupthaus der Lebenswelten Steiermark in Kainbach im Müllraum auf Initiative von Andreas Pongratz eine Sammelstation errichtet: „Auch das klappt super! Die Klient:innen haben große Freude bei der Arbeit: Sie ist entspannend, durch das Recycling umweltfreundlich und natürlich für einen guten Zweck.“

Neben der Freude an der Arbeit bringt das Projekt für die Klient:innen noch eine Menge anderer Vorteile. So wird durch das Zuschneiden der Zeitungen die Motorik gefördert.

„Und wenn die Klient:innen beim Durchblättern der Zeitungen auf spannende Artikel stoßen, lesen sie diese auch gerne“, freut sich Andreas Pongratz über diesen positiven Nebeneffekt. Auch die Sozialkompetenz wird gefördert, indem die Klient:innen beim Abholen der Zeitungen mit den Mitarbeiter:innen der Nachbargeschäfte ins Gespräch kommen. Einer der größten Vorteile ist jedoch sicherlich der Kontakt mit den Tieren, der sich ergibt.

Zehn Säcke pro Woche

Gut zehn Säcke, angefüllt mit den Papierschnipseln, fertigen die Klient:innen der TWS Andreas jede Woche an. Auch diese Woche waren sie wieder fleißig. Sarah und Thomas



schnappen sich gemeinsam mit Andreas Pongratz ein paar Säcke. Angelina möchte lieber in der Werkstatt bleiben – statt ihr begleitet Kai die drei beim Ausliefern. Beim Tierheim angekommen erwarten das Team schon die freudestrahlenden Mitarbeiter:innen des Landestierschutzvereins. „Wir sind dankbar für die Unterstützung. Da wir unterbesetzt sind, fällt es uns schwer, neben der Arbeit mit den Tieren auch noch die Einstreu selbst herzustellen. Das ist eine enorme Hilfe für uns“, berichtet Susanne Bräuer, die Tierheimleiterin. Nach der Übergabe nimmt Frau Bräuer Sarah, Thomas und Kai noch zu den Katzen mit. Kai und Thomas dürfen jeweils eine Katze auf den Arm nehmen und streicheln. Sarah ein Kätzchen. Auf dem Heimweg gibt es für die drei nur ein Thema: Wie niedlich die kleinen Fellknäuel waren. Aufgereggt tauschen sie Erinnerungen an Katzen aus ihrer Kindheit aus. Andreas Pongratz lächelt: „Zeit mit den Tieren zu verbringen ist immer ein Highlight!“ ■



Der Kontakt mit den Tieren ist für das Team der Tageswerkstätte Andreas immer ein besonders schönes Erlebnis.